



Die Porzellansammlung Augusts des Starken

Unter den reich ausgestatteten Räumen des Schlosses ist das im 3. Obergeschoß gelegene Porzellanzimmer von besonderem Reiz. Ringsherum an den Wänden stehen auf Friesen und Konsolen mehrere Hundert der hervorragendsten Erzeugnisse der von August dem Starken gegründeten Meißener Porzellanmanufaktur: Vasen, Kannen, große Leuchter und Tassen. Viele darunter mit der königlichen Marke A. K.

Freundlich sind die Elbsachsen, gefällig und auskunftsbereit. Bezeichnend die Anekdote des Fremden, der einen Dresdener nach der Maffaroni-Fabrik fragt. Der Dresdner bedauert vielmals, sie nicht zu kennen. Hinter dem entschreitenden Fremden jagt er atemlos

Die Sixtinische Madonna von Raffael

Die Dresdener Gemäldegalerie, die zur Hauptsache eine Schöpfung August des Starken (1694—1733) und seines Sohnes August III. ist, gehört zu den berühmtesten Bildersammlungen Europas. Hier hängt auch Raffaels „Sixtinische Madonna“. 1754 wurde sie für 20 000 Dukaten von August III. erworben. Von der Ankunft des Bildes in Dresden weiß die Chronik folgendes zu berichten: „Als man es nun in den Thronsaal gebracht hatte und einen Augenblick zögerte, es im besten Licht grade da aufzustellen, wo des Königs Thronstuhl stand, schob ihn der König mit eigener Hand beiseite mit den Worten: Platz für den großen Raffael!“

her: „Meenen Sie vielleicht de Nubolmiehle?“ Erfreut sagt der Fremde: „Ja wohl!“ Darauf der Dresdner: „Die weeiß ich laider ooch nich.“

Fürstenzug: an einer Wand der Augustusstraße, neben dem Georgentor, sämtliche Regenten des Landes seit 1127, auf Kacheln gebrannt, bis auf Friedrich August III., in der Nachhut Ludwig Richter und der Schöpfer des Frieses.

Garnison: Dresden hat die größte Reichswehr-Garnison und einen der berühmtesten Übungsplätze, den Heller.

Gemälde-Galerie: Gottfried Semper's weltberühmte Schöpfung.

Glashütte, malerisches Städtchen im Müglitztal, wo einst eine Glashütte gestanden haben mag. Heute werden hier die „Glashütter Uhren“ hergestellt, die Weltruf genießen. Uhrmacher-Schule.

Großer Winterberg, das Elbtal bei Schandau beherrschend und weithin kenntlich an der Waldschneise, die er wie einen Scheitel auf seinem Haupte trägt. Ausflugs- und Ausichtsziel aller Wanderer in der Sächsischen Schweiz. Seine Abstiegwege, nach Schmilka z. B. oder zum Prebischtor tragen zum Teil alpinen Charakter.

Großer Garten: der schöne und ausgedehnte, auf Wunsch Johann Georgs II. angelegte Park, Dresdens Tiergarten.

Grünes Gewölbe im Schloß: einzigartige Sammlung von Kleinodien und Kunstgewerbe in Gold,



Aufnahmen: Sächsische Landesbildstelle, Dresden